



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

CDU-Stadtratsfraktion

Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt- Klimaschutz

Frau Astrid Thiel

Rathaus

53721 Siegburg

Und an den

Vorstand der Stadtbetriebe Siegburg

Herrn André Kuchheuser

Zur Kenntnis: Bürgermeister Stefan Rosemann

Siegburg den 21.06.2023

Kommunale Wärmeplanung

Antrag zum Ausschuss für Umwelt- Klimaschutz am 21.8.23

Sehr geehrte Frau Thiel, sehr geehrter Herr Kuchheuser

die Fraktionen Bündnis 90 / DIE GRÜNEN und CDU beantragen, folgendes Thema auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 21.8.23 und des Verwaltungsrates der Stadtbetriebe zu setzen:

Sachverhalt: Die kommunale Wärmeplanung ist ein Kernstück der Wärmewende, die den Abschied von fossilen Energien einläutet. In Zukunft müssen Städte und Gemeinden eine Wärmeplanung aufstellen. Dazu wird in einem ersten Schritt umfassend ermittelt, wie jedes einzelne Gebäude in einer Stadt bisher geheizt wird. In einem zweiten Schritt sollen mögliche Einsparungen und der Einsatz erneuerbarer Energien abgeschätzt werden. Die Kommunen sollen darlegen, wie sie ihre Heiz-Infrastruktur klimaneutral umbauen wollen.

Dabei spielt auch das Thema Fernwärme eine Rolle: Gibt es beispielsweise Betriebe, deren Abwärme man für Haushalte nutzen kann? Sollen neue Stadtbezirke an die Fernwärme angeschlossen werden? Kann man die Wärme des Abwassers nutzen? Könnte etwa mit einer Großwärmepumpe dem Wasser eines größeren Flusses Wärme entzogen werden? Das wären wichtige Anhaltspunkte für Hausbesitzer, die vor der Frage stehen, ob sie zum Beispiel in eine Wärmepumpe investieren sollen oder nicht. Diese Daten sind die Basis für Szenarien, die beschreiben, wie der künftige Wärmebedarf klimaneutral gedeckt werden kann. Für Gemeinden über 10.000 Einwohner muss die Wärmeplanung bis 2028 abgeschlossen sein.

Die kommunale Wärmeplanung bildet die Grundlage für die Planung und Steuerung der Wärmewende auf kommunaler Ebene. Ziel ist es, die Herausforderungen einer flächendeckenden klimaneutralen Wärmeversorgung strategisch anzugehen.

Eine strukturierte und integrierte Gestaltung des Wärmesektors kann nur im abgestimmten Zusammenspiel der wesentlichen Akteure gelingen. Neben den Kommunen sind auch Gebäude- und Energiewirtschaft sowie Industrie und Investoren in den Transformationsprozess eingebunden. Es liegt jedoch in der Hand der Kommunen, die hoheitlichen Aufgaben und Entscheidungen für die zukünftige Flächennutzung und Ausgestaltung der Wärmewende vor Ort zu treffen und die kommunalen Wärmepläne zu verabschieden.

Eine umfassende, räumlich verortete Bestandsaufnahme der Wärmeversorgung bildet mit der Ermittlung gegebener Potenziale für Energieeinsparungen sowie für den Einsatz Erneuerbarer Energien die Basis der Wärmeplanung. Darauf aufbauend werden verschiedene Szenarien entwickelt, wie der künftige Wärmebedarf klimaneutral gedeckt werden kann. Dabei werden individuelle Zielsetzungen und lokale Strategien für den jeweiligen Standort berücksichtigt. Für das gesamte Stadtgebiet wird ein Wärmeplan entwickelt, der die zukünftige Wärmeversorgung für verschiedene Zonen bzw. Eignungsgebiete mithilfe bedarfsgerechter Maßnahmen beschreibt. Dieser Maßnahmenkatalog zeigt auf, wie das Ziel erreicht werden kann und welche zeitliche Abfolge dabei vorgesehen ist.

Durch die von den GRÜNEN initiierten Masterarbeiten zum städtischen Energiemonitoring haben wir die Grundlage geschaffen, detaillierte Informationen über die Energieverbrauchsstruktur (Strom und Wärme) der städtischen Gebäude zu erhalten.

Ebenso ermöglicht die Zusammenarbeit der Stadtbetriebe mit dem örtlichen Energieversorger im gemeinsamen Stadtwerk, die nötigen Daten und Informationen für die Erstellung eines Wärmeplanes für ganz Siegburg zu gewinnen. Insbesondere könnten die von den Stadtbetrieben projektierten Neubauprojekten bei Haufeld und Waldstraße könnten möglicherweise Ausgangspunkte eines künftigen Wärmenetzes sein.

Wir bitten die Verwaltung, folgende Fragen zur Sitzung zu beantworten:

- Welche Bestrebungen hat die Verwaltung bis jetzt für die Anforderungen der kommunalen Wärmeplanung unternommen?
- Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Energiemanagerin der Stadt Siegburg?
- Was beabsichtigt die Verwaltung nun an Maßnahmen für die eigenen Gebäude?
- Welche Rolle spielen die Stadtwerke und wie werden diese in die Planung eingebunden?
- Wie weit sind Überlegungen der Stadtbetriebe, im Rahmen ihrer Neubauprojekte ein Nahwärmenetz mitaufzubauen?

Antrag: Wir beantragen, dass Stadt und Stadtbetriebe die notwendigen Schritte unternehmen, um die Erstellung eines Wärmeplans für ganz Siegburg einzuleiten.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Astrid Thiel, Dieter Thiel

Für die CDU-Fraktion

gez. Lars Nottelmann